

# Lernen, wie man Angriffe pariert

Projekt „Kinder stark machen“ an der Waldschule

Hagen (fp). „Lass mich in Ruhe, ich will keinen Ärger“, ruft Karim Zanaty und nimmt eine energische Körperhaltung ein. Ihm gegenüber steht Marius Kehlenbeck. Die beiden Jungen demonstrieren eine Angriffs- und Abwehrsituation im Rahmen des Waldschul-Projektes „Kinder stark machen“.

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c trafen sich zum dritten Mal in der Hagener Kreisturnhalle, um mit den Referenten der Bremer Wing-Tsun-Schule Selbstverteidigung zu üben. Besonders von dem theoretischen und praktischen Training mit Michael Rüdiger waren die Mädchen und Jungen fasziniert. „Sie sind sogar an einem schulfreien Sonabend in die Turnhalle gekommen, das will was heißen“, freute sich die Klassenlehrerin Ulrike Zscherp. Sie ließ sich von der Begeisterung der

Schüler anstecken und opferte ebenfalls einen freien Tag.

„Wing Tsun ist eine realistische Methode der Verteidigung. Die Schüler lernen, wie sie Angriffe parieren können“, erklärte Michael Rüdiger. Mit Wing Tsun könne man auch auf natürliche Weise erzieherische Maßnahmen verwirklichen. So würden Kinder, die regelmäßig gefährliche Techniken anwenden, notwendigerweise einen respektvollen Umgang miteinander pflegen. „Sie sind genauso auf den Respekt und die Vorsicht des Partners angewiesen wie umgekehrt“, sagte der Referent.

Die Fünftklässler Karsten Betjemann und Sebastian Backhaus demonstrierten, wie man einen festgehaltenen Arm mit einer bestimmten Technik aus dem Griff herauswinden kann. „Die Ich-Stärke herauszukehren, gibt den



Michael Rüdiger trainiert mit den Kindern selbstbewusstes Auftreten.

Foto: wgt

Kindern Sicherheit“, betonte die Klassenlehrerin. Unterstützt wird das Selbstverteidigungs-Projekt auch vom Elternrat der Waldschu-

le. „Mit Michael Rüdiger, Chris Billi und Monika Hoppe sind sehr gute Referenten verpflichtet worden. Im Elternrat werden wir da-

rüber sprechen, ob dieses Training auch für andere Klassen angeboten werden soll,“ kündigte die Vorsitzende Monika Kindel an.